

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **115 (1997)**

Heft 49

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachpreisrichter und heutiger Architekturwettbewerb

Verschiedene Entwicklungen führen heute zu einer angespannten Situation im Wettbewerbswesen: Neue Submissionsverfahren, rückläufiges Bauvolumen und eine grössere Anzahl von Studiumabgängern überlagern sich zu einem Komplex neuer Spannungen, die für alle Beteiligten Herausforderungen besonderer Art darstellen. Hier sei die Verantwortung des Fachpreisrichters in der Ausgestaltung der Wettbewerbe angesprochen. Seine Rolle ist bedeutender denn je, er muss Gewähr bieten, dass fachliche Kompetenz, Fairness und Erfahrung in die Beurteilung Eingang finden. Seine Fachkollegen müssen auf ihn zählen können.

Festlegung des Teilnehmerkreises

Wettbewerbsveranstalter befürchten bei offenen Verfahren bisweilen allzu grosse Teilnehmerkreise und wollen sich mit verschiedensten Methoden davor schützen: sehr kurze Anmeldefristen, enggesteckte regionale Zulassungsbereiche, übersteigerte Qualifikationen und Zulassungsbedingungen, umständliche Präqualifikationsverfahren.

Hier sollen die Fachpreisrichter den Veranstalter darüber orientieren, wie gross die Probleme bei einer hohen Teilnehmerzahl sind (Umfang der Wettbewerbsunterlagen, Jurierungs- und Ausstellungsräume, Zeitbedarf für Jurierung) und gleichzeitig, welche Vorteile diese bietet (grosse Auswahl an Lösungsansätzen, keine Willkür bei der Bestimmung der Teilnehmer, Förderung der Fachleute von morgen).

Der zugelassene Bewerberkreis muss mit Bedacht festgelegt werden, ob es sich um ein offenes oder ein selektives Verfahren handle. Bisweilen besteht aus rechtlichen Gründen (Gatt/WTO-Vorschriften, Kantonales Konkordat, Binnenwirtschaftsgesetz, bilaterale Vereinbarungen usw.) gar kein Freiraum, den Bewerberkreis einzuengen. Hier ist es für den Preisrichter ratsam, den Veranstalter genau über die einschlägigen Rahmenbedingungen zu befragen, um unliebsame Korrekturen im Verfahren oder Rekurse zu vermeiden.

Präqualifikation oder Mehrstufigkeit?

Wenn ein selektives Verfahren (mit Präqualifikation) vorgesehen werden soll, kann oft - an dessen Stelle - ein mehrstufiger Wettbewerb ebenso gute oder noch bessere Dienste leisten: In einer ersten Stufe werden in beschränktem Umfang Aspekte der Aufgabe bearbeitet, die aber

die Qualifikation des Bewerbers als Architekt und Planer deutlich unter Beweis stellen. Die anschliessende Stufe, die eigentliche Projektstufe, wird - unter Wahrung der Anonymität - unter den besten der ersten Stufe durchgeführt.

Wird von Anfang an ein Präqualifikationsverfahren doch vorgesehen, ist es Aufgabe der Preisrichter, auf die Verhältnismässigkeit der Anforderungen zur gestellten Aufgabe zu achten: Nur selten ist eine Bürgschaft oder der Nachweis von CAD-Arbeitsplätzen sinnvoll.

Bewilligung des Wettbewerbsprogrammes

Man kann sie zwar nicht als statisch abgesicherte Phänomene bezeichnen, trotzdem scheinen gewisse Sitten in letzter Zeit besonders Einzug gehalten zu haben. Je erfahrener ein Veranstalter ist, desto weniger werden die erprobten Spielregeln des Wettbewerbs (Objektivität, Anonymität, Gleichbehandlung der Bewerber, Mehrheit Fachpreisrichter, faire Preissummen, sinnvolle Fristen usw.) in Frage gestellt. Aber: Je unerfahrener, desto... Hier zählen die Bewerber auf ihre Fachkollegen im Preisgericht, dass diese sich um die Einhaltung der Wettbewerbsordnung bemühen.

Dies gilt auch schon bei der Veröffentlichung eines neuen Wettbewerbs. Wir müssen immer wieder feststellen, dass Wettbewerbe zur Bewerbung ausgeschrieben werden mit dem Hinweis, er werde nach SIA durchgeführt. Kollegen bewerben sich also in guten Treuen. Das Programm steht aber noch nicht, es wird dann wenige Tage vor Wettbewerbsbeginn ohne oder nur mit einzelnen Preisrichter-Unterschriften der Kommission zur Behandlung zugestellt - und entspricht vielleicht in etlichen Punkten nicht der Ordnung. Zeit für Beratung und Anpassung an die Ordnung bleibt dann kaum mehr.

Mit der verantwortungsvollen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgabe können die Fachpreisrichter ihren Kollegen, dem Wettbewerbswesen und damit auch der Öffentlichkeit grosse Dienste leisten.

Timothy O. Nissen, Präsident der SIA-Kommission für Architekturwettbewerbe

Bücher

Ingenieurwesen

Wir möchten auf die nachfolgenden Neuerscheinungen im Bereich Ingenieurwesen hinweisen. Falls nicht anders vermerkt, sind die Werke im Buchhandel erhältlich.

Tragwerke aus Stahl nach Eurocode 3

Normen, Erläuterungen, Beispiele. Von *Johannes Falke*. 272 S., A5, brosch., Preis: Fr. 48.-. Beuth Verlag GmbH, Berlin 1996. ISBN 3-410-13647-9.

VDI-Lexikon Bauingenieurwesen

Von *H.-G. Olsbausen*. 2., erg. Aufl., 740 S., 720 Abb., geb., Preis: Fr. 173.-. Springer Verlag, Düsseldorf 1996. ISBN 3-540-62073-7.

Die Verarbeitungstechnik der Faser-Kunststoff-Verbunde

Von *Manfred Neitzel, Ulf Breuer*. 202 S., zahlr. Abb., kart., Preis: Fr. 45.-. Carl Hanser Verlag, München 1997. ISBN 3-446-19012-0.

Mauerwerksbau aktuell

Jahrbuch für Architekten und Ingenieure. Hrsg. *K.-J. Schneider, N. Weickenmeier*. 792 S., B5, brosch., Preis: Fr. 110.-. Beuth Verlag GmbH, Berlin 1997. ISBN 3-410-13821-8.

Instandsetzung von Natursteinbrücken

Von *M. Nodoubani*. 128 S., zahlr., tw. farbige Abb., geb., Preis: Fr. 80.-. Beton-Verlag, Düsseldorf 1997. ISBN 3-7640-0353-7.

Richtlinie für konstruktive Einzelheiten von Brücken

Überarbeitete Kapitel 6 (Entwässerung) und Kapitel 8 (Brückenende). Hrsg. Bundesamt für Strassenbau. Bezug: EDMZ, 3000 Bern, Nr. 308.311.1 d, Fr. 15.-.

Hydrologisches Jahrbuch der Schweiz 1995

Hrsg. Landeshydrologie und -geologie. 373 S., Preis: Fr. 85.-. Bezug: EDMZ, 3000 Bern, und Buchhandel. ISSN 0251-124X.

Analyse historischer und seltener Hochwasser in der Schweiz

Bedeutung für das Bemessungshochwasser. Von *Andreas Gees*. 157 S., 61 Abb., 35 Tab. Verlag Geographica Bernensia, Hallerstrasse 12, 3012 Bern 1997, Nr. G53. ISBN 3-906151-19-0.

Neue Produkte

Software für Immobilien-schätzung

Mit CalWin2 erstellen die Benutzer professionelle Verkehrswertschätzungen von Immobilien und abgabebereite Schätzungsberichte in einem Bruchteil der sonst benötigten Zeit. Die einfache Bedienung der neuen Windows-Applikation führt mittels Arbeitsblättern Schritt für Schritt vom Anfang bis zum Ende der Verkehrswertberechnungen von Immobilien. Dabei stehen umfassende, von Experten erarbeitete Grundlagen (Richtwerte, Tabellen) sowie verschiedene individuell auswählbare Optionen, Bewertungsmethoden und Berechnungsmöglichkeiten zur Verfügung. Zudem sind benutzerspezifische Anpassungen oder ergänzen-

de Module ohne grossen Aufwand realisierbar.

Die jetzt neu im Programm integrierte Textverarbeitung mit editierbaren Textvorlagen vereinfacht das Erstellen kurzer wie umfangreicher abgabebereiter Schätzungsberichte. Dabei kann im Textdokument jederzeit per Mausklick auf die Daten der einzelnen Arbeitsblätter gesprungen werden, um diese bei Bedarf zu korrigieren oder zu ergänzen. Gleichzeitig wird das Dokument aktualisiert.

Erfasste Daten lassen sich nun - dank integrierter Datenbank - auch für Statistiken und Abfragen nutzen. Neu ist auch die Berechnung von Stockwerkeigentum mit Wertquotenüberprüfung. Die Online-Hilfe wurde optimiert.

Dynasoft AG
3052 Zollikofen
Tel. 031/911 57 91

Hochwertiges Abwasserrohr

Im November 1996 genehmigten die Stimmberechtigten der Stadt Luzern einen Rahmenkredit über 20 Millionen Franken für die Erneuerung und Optimierung der öffentlichen Abwasseranlagen in der Stadt Luzern. Kürzlich wurde eines der Teilprojekte fertiggestellt: die Kanalisation Landenbergstrasse. Die bestehende Schmutzwasserleitung wurde durch ein Geopur-Rohr ersetzt.

Die Schmutzwasserleitung an der Landenbergstrasse ist extremen Belastungen ausgesetzt. Bei der Butterzentrale Luzern fallen Milch- und Buttersäuren in höherer Konzentration als üblich an. Das stellt grosse Anforderungen an das Kanalisationsrohr. Einerseits muss es resistent gegen diese Säuren sein. Andererseits muss das Rohr auch einen geringen Reibungskoeffizienten aufweisen, damit das fett- und säurehaltige Schmutzwasser das Rohr unter möglichst geringen Ablagerungen durchläuft. Dennoch: Fetteintrag lässt sich nicht vermeiden. Die Schmutzwasserleitung an der Landenbergstrasse muss häufiger als andere mit Hochdruck gereinigt werden. Deshalb sind auch gute Abrasionsqualitäten verlangt.

Abwasser- und Abrasionsbeständigkeit standen für die Bauherrschaft, das Tiefbauamt der Stadt Luzern, denn auch im Zentrum der Anforderungen an das neue Rohr. Geopur, das duktile Gussrohr mit



Per Bagger lassen sich die Geopur-Rohre schnell und problemlos im Graben absetzen

einer Polyurethan-Innenbeschichtung, erfüllt diese Anforderungen einwandfrei. Das fett- und säurehaltige Abwasser kann der glatten Polyurethan-Innenbeschichtung des Rohres nichts anhaben. Wegen des hohen Fettgehaltes des Schmutzwassers wird zwar auch das Geopur-Rohr mit Hochdruck gespült werden müssen; allerdings weit weniger häufig als ein herkömmliches. Bei der Gegenüberstellung mit einem vergleichbaren Konkurrenzprodukt erwies sich das Von-Roll-Rohr als preislich günstigere Variante.

Von Roll Druckrohre AG
2830 Cboindex
Tel. 032/436 11 11

Firmen

ZZ richtet Bereich Bauprodukte neu aus

Die Lage auf dem Bauproduktmarkt veranlasst die ZZ-Gruppe, den Bereich Bauprodukte in der Schweiz und in Süddeutschland weiter zu straffen und in einer gemeinsamen Organisation zusammenzuführen. Dadurch kann die Marktbearbeitung verbessert werden, wobei Doppelspurigkeiten vermieden und die Wettbewerbsfähigkeit erhöht werden. Die bisherigen Führungsbereiche im Bau werden auf Anfang 1998 durch das neu gebildete Geschäftsfeld «Bauprodukte und Bausysteme» abgelöst. Die Gesamtleitung wird René Furler übertragen, der bis anhin den Baubereich Deutschschweiz leitete. Das Angebot umfasst Ziegeleiprodukte, Betonprodukte und Dämm- und Dichtungsmaterialien sowie Bausysteme.

Das Geschäftsfeld «Bauprodukte und Bausysteme» tritt am Schweizer Markt mit noch zwei Gesellschaften auf: Unter der Leitung von Paul Müller wird die ZZ Wancor mit Sitz in Regensdorf und zahl-

reichen, über die Schweiz verteilten Verkaufsstellen die Vermarktung wahrnehmen. Die Hard AG wird nach wie vor die Produkte Kies, Frischbeton und Porenbeton direkt verkaufen. Auch die Produktionsbetriebe wurden neu gebündelt: In der Schweiz handelt es sich um die ZZ Ziegeleien (Ziegeleiprodukte), ZZ Prebeton (Betonprodukte) und Hard AG (Kies, Frischbeton, Kalksandsteine, Porenbeton).

Die sich heute teilweise überlappenden Kontakte von Unternehmungen der ZZ-Gruppe zu Planern, Architekten, Dachdeckern, Bauunternehmern, Gipsern usw. im Bereich der Bauprodukte sollen mit der Neustrukturierung zielgerichteter und kundenfreundlicher verlaufen. Die Neuausrichtung des Geschäftsfeldes «Bauprodukte und Bausysteme» führt in den Bereichen Produktion, Verkauf und Administration gesamtschweizerisch zu einem Abbau von 75 Arbeitsplätzen bei einem heutigen Personalbestand von rund 860 Mitarbeitern.

ZZ Ziegeleien
8045 Zürich
Tel. 01/468 21 11

Dank Umweltverantwortung konkurrenzfähig

Die Isover AG präsentierte anlässlich der Jahrespressekonferenz Mittel und Wege, wie ein Schweizer Industriebetrieb trotz schlechter Konjunktur erfolgreich sein kann. Das Unternehmen mit Sitz in Lucens VD beschäftigt gegenwärtig knapp 200 Mitarbeiter und produziert seit 1937 Glaswolle zur Herstellung von Wärme- und Schalldämmstoffen. 1996 lag die Gesamtproduktion bei 18 000 Tonnen, die man zu mehr als 550 verschiedenen Produkten verarbeitete. Isover ist eine Tochtergesellschaft des weltweit operierenden Konzerns Saint-Gobain und profitiert von dessen Forschungs- und Produkte-Know-how.

Das angewandte Produktionsverfahren gilt in der Branche als High-Tech. Verschiedene Studien und Empa-Tests bestätigen dem Produkt überdurchschnittliche Dämmwerte. Dabei spielt der Faktor Umwelt eine entscheidende Rolle. Isover produziert aus einem vermeintlichen Abfall ein hochwertiges Produkt: Die Glaswoll-Rohstoffe setzen sich zu rund 80 Prozent aus Altglas zusammen.

Bereits in den 70er Jahren hat Isover mit der Installation einer Rauchgaswaschanlage der Forderung nach mehr Umweltschutz Rechnung getragen. In den Jahren danach folgten weitere, mehrheitlich technische Massnahmen. Anfang der 90er Jahre wurden die verschiedenen Umweltmassnahmen systematisiert und in den Produktionsprozess integriert.

Heute zeigt sich, dass die Einführung eines Umweltmanagementsystems nicht nur der Ökologie zugute kommt, sondern den Betrieb insgesamt effizienter gestaltet und sich vor allem betriebswirtschaftlich auszahlt. Isover publiziert dieses Jahr bereits zum vierten Mal einen Umweltbericht, der im Öko-Rating des Centre-Info in Freiburg mit der Bestnote A ausgezeichnet wurde.

Weil Umweltverantwortung nur wirksam ist, wenn sie breit praktiziert wird, initiiert Isover den «Prix Isover», einen Förderpreis für Studierende der Architektur- und Bauabteilungen an den Fachhochschulen. Der Preis wird 1998 das erste Mal ausgeschrieben und ist mit 20 000 Franken dotiert.

Isover SA
1001 Lausanne
Tel. 021/343 42 01

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Prof. Benedikt Huber

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (ASIC)

Redaktion

Alois Schwager, Dr. phil. I
Inge Beckel, dipl. Arch. ETH
Martin Grether, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA
Brigitte Honegger, Architektin
Richard Liechti, Abschlussredaktor

Redaktionsanschrift:
Rüdigerstrasse 11, Postfach 630, 8021 Zürich
Tel. 01/201 55 36, Fax 01/201 63 77

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, dipl. Forst-Ing. ETH
(Raumplanung/Umwelt)
Karin Dangel, lic. phil. (Denkmalpflege)
Hansjörg Gadiant, dipl. Arch. ETH (Städtebau)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Roland Hürlimann, Dr. iur. Rechtsanwalt (Baurecht)

Ständige Mitarbeiterin

Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat

Produktion

Werner Imholz

Sekretariat

Odette Vollenweider, Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe.
Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 225.- inkl. MWST
Fr. 8.70 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, ASIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an:
Abonnementverwaltung Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld,
Telefon 052 / 723 57 94

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: IVA AG für Internationale Werbung

Hauptsitz:	Filiale Lausanne:	Filiale Lugano:
Mühlebachstr. 43	Pré-du-Marché 23	Via Pico 28
8032 Zürich	1004 Lausanne	6909 Lugano-Cassarate
Tel. 01 / 251 24 50	Tel. 021 / 647 72 72	Tel. 091 / 972 87 34
Fax 01 / 251 27 41	Fax 021 / 647 02 80	Fax 091 / 972 45 65

Satz + Druck

Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld, Tel. 052 / 723 55 11

Ingénieurs et architectes suisses (IAS)

Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 / 693 20 98, Fax 021 / 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 148.- inkl. MWST
Fr. 8.70 plus Porto, inkl. MWST

Ausland:

Fr. 158.-

BFL-MASTIX®

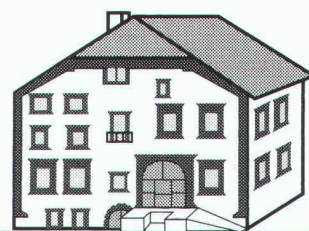
Fugenbänder für die Wasserdichtung
von festen und beweglichen Fugen
in Betonbauten

Internet: <http://www.mastix.ch>

mastix sa Fax 021/648 31 72



**Wir helfen unserer
Bergbevölkerung –
helfen Sie mit!** 



Engadinerhaus

SCHWEIZER BERGHILFE

Telefon 01/710 88 33
Fax 01/710 80 84



Ein Geheimtipp

sollte Ihr Produkt nicht sein.

Es hat einen grossen Bekanntheitsgrad
verdient. Dass die richtige Zielgruppe
mehr darüber erfährt, können Sie
uns überlassen.

Wir stellen für Sie die Verbindung her

iva

IVA AG für internationale Werbung
8032 Zürich, Tel. 01/251 24 50, Fax 01/251 27 41